



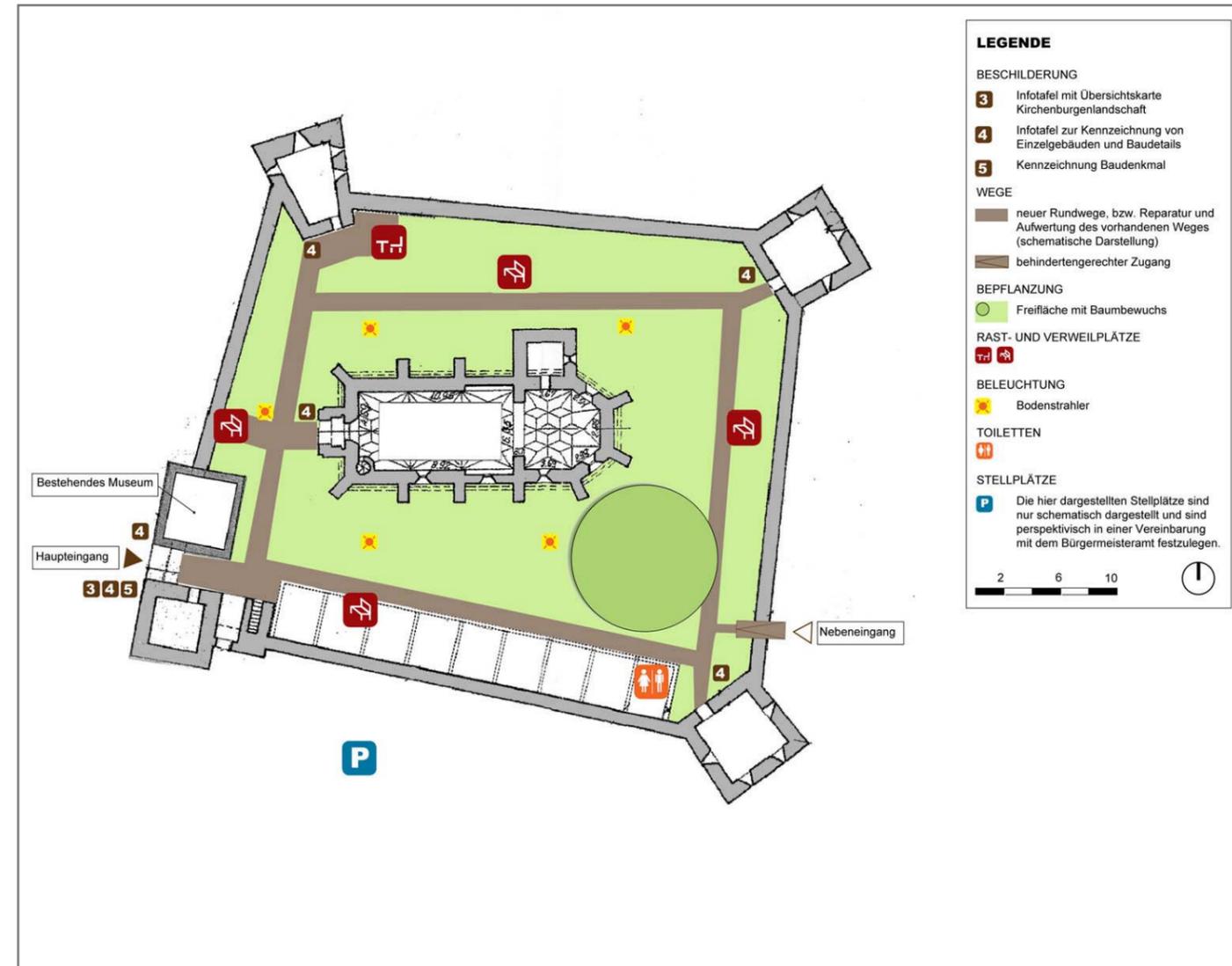
BESCHREIBUNG DES ENSEMBLES

In Kloșdorf befindet sich eine weitgehend im Zustand des frühen des 16. Jahrhunderts erhaltene Kirchenburg. Sie besteht aus einer Ringmauer und einer turmlosen hochaufragenden Kirche mit umlaufenden Wehgang und dahinterliegenden Pechscharten. Der Bering ist an den vier Ecken mit Türmen gesichert. Der südwestliche wurde im 19. Jahrhundert durch einen klassizistischen Glockenturm überbaut. Das Langhaus ist im Innenraum an drei Seiten von Emporen eingefasst, deren Brüstungsfelder mit Innenausmalungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert verziert sind.

WESENTLICHE SCHÄDEN / KURZBESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Dachkonstruktion	Die vorhandenen Dachkonstruktionen weisen nur kleinere Schäden auf. Reparaturen erfolgen u.a. an Sparren und Balkenköpfen des Kirchenschiffes, zudem an der Pultdachkonstruktion der Vordächer und den Dachstühlen der Ecktürme.
Dachdeckung und Dachentwässerung	Alle Dachdeckungen sind umzudecken bzw. zu reparieren und bei Bedarf mit denkmalgerechtem Neumaterial zu ergänzen.
Deckenkonstruktion	An den Deckenkonstruktionen sind keine größeren Schäden sichtbar. Vorhandene Zuganker sind nachzuspannen. An den Ecktürmen sind die hölzernen Geschossdecken instanzzusetzen.
Konstruktion der Wände und Ringmauern	Der Glockenturm weist starke Rissbildung trotz bereits eingebauter Zuganker zwischen den vorhandenen Fensteröffnungen auf. Es wird davon ausgegangen, dass die zu großen Glocken (Eigengewicht) diese hervorrufen. Diesbezüglich ist ein Austausch gegen kleinere Glocken geplant. Gleichfalls ist defektes Mauerwerk, vor allem am Bering, fachgerecht zu reparieren.
Fassade	Alle Fehlstellen an den Fassaden bzw. Außenwandflächen des Beringes sind neu mit Kalkmörtel zu verputzen. Fehlende Dachgesimse aus Mauerwerk sind zu ergänzen.
Gründung / Trockenlegung	Die stark durchfeuchteten Außenwände der Gebäude machen eine Trockenlegung (Drainage und Geländeregulierung zur Ableitung des Oberflächenwassers) unerlässlich.
Bauplastik	
Sonstiges	Der teilweise geschädigte Holzfußboden in der Kirche ist in Verbindung mit Maßnahmen zum Schutz gegen aufsteigende Bodenfeuchte zumindest teilweise auszuwechseln.

LAGEPLAN MIT ZUSÄTZLICH VORGESEHENEN MASSNAHMEN FÜR EINE TOURISTISCHE NUTZUNG



Beschilderung	Hinweisschilder vor und in der Kirchenburg sowie Wegweiser auf den Zufahrtswegen
Außenbeleuchtung	minimales Konzept, insbesondere zum Schutz vor Vandalismus und Einbruch
Alarmanlage	notwendig
Brandschutz	entsprechend gültigen Vorschriften
Möblierung	Aufstellung von Bänken, Tischen und Abfallbehältern im Burginnenhof
Toiletten	Einrichtung von ökologischen Toiletten
Zugänglichkeit Turm	Einrichtung Zugänge zu den Ecktürmen
Freiflächengestaltung	Anlage befestigter Rundweg
Anlage Stellplätze	in Abstimmung mit der örtlichen Kommunalverwaltung
Instandsetzung Zuweg /-fahrt	Schaffung behindertengerechter Zugang